

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Sigmaringen

Klaus Burger MdL bei seiner erfolgreichen Bewerbungsrede zum AK-Vorsitzenden Ländlichen Raum
mit den Schwerpunkten kommunale Verwurzelung, Landwirtschaft, Mittelstand, Handwerk und Naherholungsgebiet

CDU Baden-Württemberg



Jetzt für morgen

- » Unser zweiter digitaler Landesparteitag beschließt den Koalitionsvertrag. Isabell Huber wird als neue Generalsekretärin vorgestellt – Seite 4

CDU Baden-Württemberg



Ein starkes CDU-Team

- » Unsere Köpfe für Landesregierung und Landtagsfraktion – Seite 26
- » Unsere neue Generalsekretärin – Seite 30

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

unsere Heimat Baden-Württemberg feiert im nächsten Jahr ihren 70. Geburtstag. Das Land ist längst mehr als das Land mit dem Bindestrich. Badener, Württemberger, Hohenzollern und all die vielen Menschen in unseren selbstbewussten Regionen sind zusammengerückt und haben in den vergangenen 70 Jahren Großartiges geleistet. Die Menschen haben sich schon immer dadurch ausgezeichnet, dass Gutes nicht gut genug war: wir wollen es immer noch ein bisschen besser machen – und wenn nicht für uns, dann für die Kinder und Enkelkinder. Unser Baden-Württemberg von morgen soll diesen Zusammenhalt nun neu erlebbar machen. Unser Baden-Württemberg von morgen soll in der Tradition seiner sieben Lebensjahrzehnte das Land des Aufbruchs und des Fortschritts werden. Unser Baden-Württemberg soll unser bestes Baden-Württemberg werden.

In diesem Geist haben wir zunächst Sondierungsgespräche und dann die Koalitionsverhandlungen mit Bündnis 90/Die Grünen geführt. Und in diesem Geist haben wir einen Koalitionsvertrag erarbeitet. Das waren herausfordernde, harte, teilweise lange Verhandlungen bis tief in die Nacht. Wir Christdemokraten haben intensiv mit den Grünen gerungen, sodass wir möglichst viele unserer Ideen im Koalitionsvertrag verankern können. Leidenschaftlich und mit großer Ausdauer haben viele aus unserer Partei, haben viele von Ihnen daran mitgewirkt – als Teil des Koalitionsteams, als Mitglieder der Verhandlungsgruppen oder indem Sie Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen für unser Land mit uns geteilt haben. Dafür danke ich Ihnen von Herzen! Umso größer ist mein Dank, weil ein wirklich guter, ein zukunftsweisender und mutiger Vertrag entstanden ist. Und das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht so viele daran mitgewirkt hätten. **Danke für Eure Unterstützung!**

Jetzt können wir gestalten

In den vergangenen Wochen wurde ich freilich auch gefragt, warum wir diese Regierung eingegangen sind. Es gab einige wenige

Stimmen, die sagten, wir hätten doch lieber in die Opposition gehen sollen. Mit der AfD gemeinsam in die Opposition und dann mit der AfD raus aus der Opposition... Hier habe ich eine klare Haltung: Genau das Gegenteil ist richtig! Regieren ist doch prinzipiell das Ziel einer jeden demokratischen Partei – deswegen stellen wir uns zur Wahl, deswegen geben uns unsere Wählerinnen und Wähler doch ihre Stimme! Regieren bedeutet gestalten. Es bedeutet, eigene Ideen durchzusetzen. Es bedeutet, für die Zukunft unserer Heimat tatsächlich arbeiten zu können und zu dürfen. Machen statt meckern.

Freilich sind wir Kompromisse eingegangen: wie schon 2016 – und wie schon immer, jedenfalls seit wir nicht mehr alleine regieren. 24,1 Prozent waren nicht die beste Verhandlungsgrundlage. Auch die Haushaltslage übrigens ist, wie sie ist, und setzt uns enge Grenzen. Doch über allem steht: Wir können im Ergebnis zufrieden sein, denn jetzt können wir weiter gestalten. Ich habe unsere CDU Baden-Württemberg immer so erlebt, dass sie sich aus ganzem Herzen und mit ganzer Kraft für unser Land eingesetzt hat. Weil wir stolz auf unser Land sind, unsere Heimat lieben und Baden-Württemberg voranbringen wollen. Und deshalb sind wir erneut in diese Regierung gegangen.

Am 8. Mai, auf unserem digitalen Parteitag, haben Sie unserem Koalitionsvertrag zugestimmt – geheim und mit einer sehr breiten Mehrheit. Auch dafür danke ich Ihnen! Jetzt krepeln wir die Ärmel hoch und packen an.

Ein starkes Team für die Zukunft!

Dafür setzen wir Christdemokraten neben den Inhalten auf ein starkes Team – auf tolle Frauen und Männer, auf frischen Wind und die Erfahrung Kampferprobter. Und zwar in Regierung, in Fraktion und in der Partei. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen bei unserem digitalen Parteitag ein neues und sehr wichtiges Mitglied in unserem Team vorstellen konnte: Unsere neue Generalsekretärin Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit einer klaren Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es ungemütlich wird. Sie kennt unser Land, sie kennt unsere CDU und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Ich freue

mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Isabell!

Mit dem Start von Isabell Huber ist der Abschied von unserem bisherigen Generalsekretär Manuel Hagel verbunden. Manuel wurde Anfang Mai mit einem sensationellen Ergebnis zum neuen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Darüber freue ich mich riesig. Mit Manuel hatte ich vor fünf Jahren einen sehr jungen Generalsekretär vorgeschlagen. Mit Manuel Hagel hat die baden-württembergische CDU-Landtagsfraktion nun den jüngsten Fraktionsvorsitzenden aller Parlamente in Deutschland über alle Parteien hinweg. Und zum ersten Mal in der Geschichte der CDU-Landtagsfraktion wurde ein neuer Fraktionsvorsitzender ohne Gegenkandidaten gewählt. Das zeigt unsere Geschlossenheit, den neuen Aufbruch und vor allem den großen Zuspruch, den Manuel Hagel in der Fraktion und darüber hinaus hat. Manuel Hagel hat bereits als Generalsekretär eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie sich eine moderne Partei aufstellen muss. Diese Erfahrung wird auch die Arbeit der Fraktion noch weiter voranbringen.

Zusammen für das beste Baden-Württemberg

Partei, Fraktion und Regierung werden nun in einem guten Miteinander für ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Landes arbeiten. Die CDU Baden-Württemberg wird in dieser neuen grün-schwarzen Koalition treibende Kraft sein, ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner. Wir werden ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte dieses Landes mitgestalten. Ein Kapitel, an dem die Menschen gerne mitschreiben, in einem Land, in dem sie gerne leben. Nutzen wir die Chance!

Herzliche Grüße und beste Wünsche für einen schönen Sommer,

Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Der zweite digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Jetzt für morgen

Am 8. Mai 2021 hat der 76. Landesparteitag, der zweite digitale Landesparteitag, der CDU Baden-Württemberg stattgefunden. Live aus einem Studio in der Messe Stuttgart wurde der digitale Parteitag zu den Delegierten und Zuschauern im ganzen Land gesendet. Zu Beginn des Landesparteitags hat der CDU-Landesvorsitzende, Minister Thomas Strobl, die Landtagsabgeordnete Isabell Huber als neue Generalsekretärin der Landes-CDU vorgeschlagen und vorgestellt: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit

Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit klarer Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es mal ungemütlich wird. Sie kennt das Land, sie kennt die Partei und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Mit ihr haben wir eine tolle, junge Frau in der Mannschaft der CDU Baden-Württemberg, die unsere Parteiarbeit noch weiter voranbringen wird.“

Isabell Huber vertritt seit 2019 den Wahlkreis Neckarsulm, sie ist verheiratet und Mutter

einer Tochter. „Ich will in den nächsten Wochen und Monaten viel in der Partei unterwegs sein, um zuzuhören und anzupacken. Das wird aufgrund der Corona-Pandemie erst einmal auf digitalem Wege sein. Aber die persönlichen Begegnungen stehen hoffentlich bald wieder im Mittelpunkt. Ich freue mich sehr auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe“, so Isabell Huber zu ihrer Berufung.

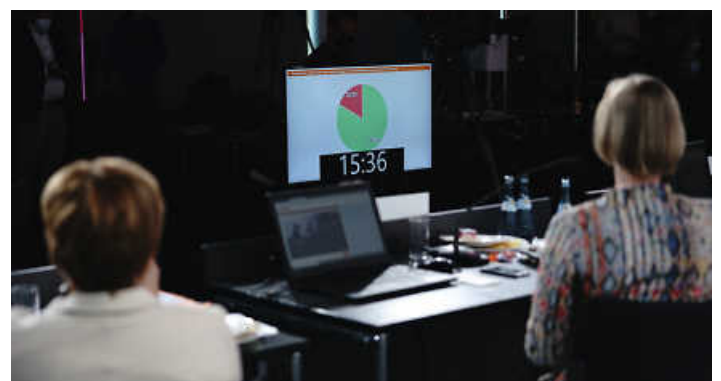
Zuvor dankte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl dem scheidenden Generalsekretär Manuel Hagel MdL. Der Ehinger Landtagsabgeordnete wurde zum neuen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Die Wahl der Generalsekretärin folgt beim nächsten Landesparteitag mit Vorstandswahlen.

„Ich freue mich auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe.“

Isabell Huber MdL, Generalsekretärin



Auf dem Landesparteitag stellte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL vor. Ihr Vorgänger Manuel Hagel MdL wurde verabschiedet – ihn erwarten neue Aufgaben als Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.



Landrätin Stefanie Bürkle und Nicole Razavi MdL – hier noch parl. Geschäftsführerin der Landtagsfraktion, mittlerweile Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen – führten gemeinsam mit Thomas Strobl in den Koalitionsvertrag ein, der am Ende mit großer Mehrheit angenommen wurde.



Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hagel MdL, sagte in diesem Zusammenhang: „Isabell Huber ist eine Klasse Wahl als Generalsekretärin für unsere CDU. Sie ist eine echte Powerfrau und eine tolle Kollegin in der Fraktion. Isabell Huber packt an, sie hört zu, sie wird unsere Partei in der neuen Funktion sehr bereichern.“

Jetzt für Morgen – Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen mit starker Mehrheit angenommen

Beim digitalen Landesparteitag wurde über den Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU abgestimmt. Mit dem Koalitionsvertrag „Jetzt für Morgen“ wollen wir Christdemokraten ein neues Ka-

pitel in der Erfolgsgeschichte des Landes aufschlagen. „Von unserem 76. Landesparteitag senden wir ein starkes und geschlossenes Signal. Wir werden ein stabiler und verlässlicher Partner sein. Ich freue mich, das neue Kapitel für Baden-Württemberg aktiv mitzugestalten. Der Koalitionsvertrag zeichnet das Bild eines modernen, nachhaltigen Baden-Württembergs, welches aktiv im Herzen von Europa agiert. Gemeinsam packen wir die vielen Herausforderungen für unser Land an“, so Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

- Lesen Sie mehr**
- » [zum Koalitionsvertrag ab S. 6](#)
- » [zum Regierungsteam ab S. 10](#)

Auf dem Parteitag konnte die Landes-

CDU außerdem den Vorsitzenden der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidaten der Union, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, sowie den Vizepräsidenten des Wirtschaftsrats Friedrich Merz begrüßen. Wenige Tage vor dem digitalen Landesparteitag hatte Armin Laschet bei einer digitalen Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg verkündet, mit Friedrich Merz ein Team zu bilden. „Armin Laschet und Friedrich Merz bilden eine Union. Schön, dass wir dieses starke Team auf unserem Landesparteitag begrüßen konnten“, sagte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl. Laschet und Merz lobten beim digitalen Landesparteitag den Koalitionsvertrag zwischen Grünen und CDU als vorbildhaft für ganz Deutschland.



Als Gastredner waren der stellvertretende Bundesvorsitzende des Wirtschaftsrats Friedrich Merz und der Vorsitzende der CDU Deutschlands, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, zu uns in die Messe Stuttgart gekommen.



Für Auflockerung sorgte unter anderem der „Blick ins Netz“ mit Anna Jäpel und Susanne Stehle. Durch die Formalien und die Aussprache zum Koalitionsvertrag führte die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

JETZT FÜR MORGEN.

Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg

Seit sieben Jahrzehnten ist unser Baden-Württemberg ein Musterland für erfolgreichen Wandel. Gerade die CDU hat die Herausforderungen dieses Wandels immer angenommen und kraftvoll gestaltet. Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, die große Bildungsexpansion der 60er Jahre, die Profilierung Baden-Württembergs als Technologiestandort mit Lothar Späth, die großen Zukunftsoffensiven von Erwin Teufel, die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise mit Günther Oettinger – an all diesen wichtigen Wegmarken für unser Land hat die CDU die Weichen klug auf Zukunft gestellt.

Wir haben die Veränderung immer willkommen geheißen und die Chancen daraus zum Nutzen der Menschen

ergriffen und zu guter, menschengerechter Politik gemacht. Erhalten und Erneuern – das ist unser Markenzeichen, das ist typisch CDU. Die CDU hat sich dabei auch selbst immer wieder verändert und neu erfunden.

Auch heute ist dieser Veränderungswille wieder gefragt. Einmal mehr steht unser Land vor großen Herausforderungen:

- » Wir müssen unseren Wohlstand nachhaltig sichern, die Schöpfung bewahren und unser Land kommenden Generationen ökologisch gesund und finanziell geordnet hinterlassen.
- » Wir müssen uns im weltweiten Wettbewerb behaupten und Innovationsland Nummer 1 bleiben.
- » Wir müssen den Menschen in Zeiten wachsender Unsicherheiten ein sicheres Leben garantieren.
- » Und wir müssen unsere Heimat Baden-Württemberg als Ort des Zusammenhalts und als Land des Gemeinsinns neu erlebbar machen.

Nachhaltigkeit, Innovation, Sicherheit und Zusammenhalt – diesen Aufgaben stellen wir uns – in bewährter Verantwortung, aber auch mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Mit dieser Haltung hat die CDU die Koalitionsverhandlungen mit den Grünen geführt. Und mit diesen Zielen werden wir in den nächsten



Die Spitzengruppe der CDU stellt den Koalitionsvertrag vor.

fünf Jahren hart für die Zukunft Baden-Württembergs arbeiten. Wir haben die Botschaft des Landtagswahlergebnisses verstanden. Wir lernen dazu. Wir gehen neu auf die Menschen zu. Und wir nutzen die Regierungsbeteiligung, um als CDU am nächsten Kapitel der Erfolgsgeschichte Baden-Württembergs mitzuschreiben.

Jetzt für Morgen – was das konkret heißt, stellen wir Ihnen anhand von zehn Punkten aus unserem Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg an dieser Stelle vor:

Sicherheit

1. Wir haben ein großes Sicherheitspaket geschnürt. Dazu zählt, dass wir die Einstellungsoffensive bei der Polizei fortsetzen, sie technisch weiter noch besser ausstatten, wir stärken die Justiz und den Verfassungsschutz.
2. Wir führen straffällig gewordene Ausländer konsequent zurück und setzen den Sonderstab Gefährliche Ausländer fort.
3. Wir sorgen weiter für eine sichere, flä-

chendeckende Krankenhausstruktur durch eine auskömmliche Landeskrankenhausförderung. Gerade unsere starken Ländlichen Räume profitieren davon.

Innovation

4. Wir werden den Breitbandausbau weiter entschieden vorantreiben. Wir verstehen den Breitbandausbau als Aufgabe der Daseinsvorsorge und wollen mit einer auskömmlichen Finanzierung in den kommenden fünf Jahren dafür sorgen, dass Glasfaser überall dort verlegt wird, wo sie gebraucht wird. Dabei setzen wir am Ende auf eine Gesamtförderung von 90 Prozent der förderfähigen Kosten.

5. Wir haben eine High-Tech-Agenda auf den Weg gebracht, die uns den Wohlstand von morgen eröffnen soll. Dabei spielt auch der Klimaschutz eine Rolle. Denn wir wollen nicht nur das Klima schützen, sondern damit auch noch Geld verdienen, weil wir die ersten sind und die besten Technologien haben.

6. Wir wollen eine echte Verwaltungsmodernisierung angehen und die Arbeitswelt der Zukunft auch im Verwaltungsbereich angehen. In dieser Legislaturperiode werden wir die Verwaltungsleistungen vollständig digitalisieren und auch die langwierigen und schwerfälligen Planungsverfahren beschleunigen. Zudem haben wir ein verbindliches Ziel für den Bürokratieabbau festgeschrieben und werden eine Entlastung von 200 bis 500 Mio. Euro anstreben.

Heimat und Zusammenhalt

7. Wir stärken das Ehrenamt und werden die Ehrenamtskarte einführen!

Koalitionsvertrag / Aktionstag gegen Antisemitismus

8. Wir haben uns für unsere bäuerlichen Familienbetriebe eingesetzt. Wir werden sie weiter stärken und einen großen Gesellschaftsvertrag zwischen Bäuerinnen und Bauern, dem Handel sowie den Verbraucherinnen und Verbrauchern anstreben. Damit bringen wir Naturschutz und Landwirtschaft zusammen, fördern den Artenschutz und sorgen für faire Preise für gesunde, nachhaltig produzierte Lebensmittel.
9. Wir haben uns für nachhaltige Finanzen – für die schwarze Null – eingesetzt, um auch für unsere nachkommenden Generationen ausreichend Spielräume zu belassen.
10. Wir wollen die Menschen mitnehmen beim Klimaschutz. Wir können ihnen nicht nur sagen, was sie dürfen und was

Nachhaltigkeit

nicht. Wir müssen sie auf diesem Weg mitnehmen. Klimaschutz muss von den Menschen auch gelebt werden. Deshalb wollen wir eine starke Partnerschaft von Land und Kommunen auf einer größtmöglichen partei-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Basis anstreben und so eine große Allianz für Nachhaltigkeit auf den Weg bringen.

Jetzt lesen: www.jetztfuermorgen.de

Aktionstag der CDU gegen Antisemitismus

Generalsekretärin Isabell Huber MdL besucht ehemalige Synagoge in Affaltrach



Am Mittwoch, den 26. Mai 2021, besuchte die Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg Isabell Huber MdL im Rahmen des bundesweiten CDU-Aktionstags gegen Antisemitismus den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge Affaltrach e.V. mit seinem Vorsitzenden Heinz Deininger sowie dem Museum und der Gedenkstätte im Landkreis Heilbronn. Dazu erklärt die Generalsekretärin der Südwest-CDU Isabell Huber MdL: „Jüdisches Leben und jüdische Traditionen gehören untrennbar zu unserem Land. Wer Menschen jüdischen Glaubens ausgrenzt oder gar angreift, stellt sich gegen unser Land und unsere Demokratie. Antisemitismus, egal in welcher Form und welchen Ursprungs, hat in unserer Gesellschaft keinen Platz und darf auch nie wieder einen Platz haben!

Leider ist Antisemitismus augenblicklich wieder allgegenwärtig. Viele Deutsche jüdischen Glaubens und viele bei uns lebende Bürgerinnen und Bürger Israels werden beleidigt und bedroht, angefeindet und angegriffen. Auf der Straße und im Netz erleben sie Hass und Hetze. Das ist unerträglich. Es ist aber auch eine gesellschaftliche und politische Herausforderung für uns als Christdemokratinnen und Christdemokraten.“

Die CDU hat daher Ende Mai auch zu einem bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus aufgerufen. „Wir wollen gemeinsam gerade jetzt Haltung zeigen und die Stimme erheben. Der Aktionstag ist mehr als nur ein Zeichen der Solidarität. Wir wollen Aufmerksamkeit schaffen: Judenhass geht von Rechts-

extremisten aus, von Linksextremisten oder muslimischen Extremisten – aber er richtet sich immer gegen Menschen, gegen unser Land und unsere Werte, unsere Demokratie und unser Leben in Freiheit“, betonte die CDU-Generalsekretärin Isabell Huber MdL bei ihrem Besuch.

„Mein herzlicher Dank geht an den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge in Affaltrach für seine unschätzbare Arbeit für den Austausch der Kulturen und seinen Einsatz für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in unserem Land. Wir brauchen Orte und Institutionen der Begegnung und Erinnerung wie diese hier in Affaltrach für einen lebendigen Dialog“, so Isabell Huber MdL abschließend.

connect im Superwahljahr

Der Kampagnenservice von CDU und Junger Union

Wenige Monate vor der Bundestagswahl laufen die Vorbereitungen für den Wahlkampf auf Hochtouren. Dabei taucht ein Name immer wieder auf – connect. Doch was ist connect und was tut es eigentlich?

connect ist der zentrale Kampagnenservice der Christlich Demokratischen Union. Ob im Kommunal-, Landtags- oder wie jetzt im Bundeswahlkampf: connect ist ein elementarer Bestandteil des Kampagnenapparats.

Einen besonderen Wert legt connect dabei auf die Einbindung aller Generation innerhalb der Partei – sowohl im Online- als auch im Haustürwahlkampf. connect ist als Gemeinschaftsprojekt von CDU und Junger Union konzipiert. Es fungiert somit als eine Brücke zwischen Jung und Alt. Auf diese Weise kann sich jeder Wahlkämpfer mit seinen Fähigkeiten optimal einbringen.

Ersetzt connect also den klassischen Kampagnenservice der CDU?

Nein, ganz im Gegenteil. Das connect-Team arbeitet eng mit dem Kandidatenservice zusammen und sieht sich viel mehr als eine Ergänzung dazu. Primär bietet connect eine Plattform für die Organisation und Mobilisierung der Wahlkämpfer. Dabei fungiert das Team im Konrad-Adenauer-Haus als zentraler Ansprechpartner sowohl für Kandidaten und Wahlkampfleiter als auch für jeden einzelnen Wahlkämpfer, der sich einbringen möchte.

Wie kann man sich die Arbeit von connect genau vorstellen? Wer arbeitet da eigentlich?

Das Team besteht aus sieben jungen Kolleginnen und Kollegen, alle mit unterschiedlichen Hintergründen, Spezialgebieten und aus ganz Deutschland kommend. Die Einbindung der Jungen Union war dabei ein besonderes Anliegen. Unterstützt wird das Kernteam dazu noch von einer ganzen Reihe haupt- und ehrenamtlicher Ansprechpartner in den Landesverbänden. So stellt das Adenauerhaus einen engen Kontakt mit der Basis sicher, was im Wahlkampf natürlich unerlässlich ist.

Wenn sich unsere Neumitglieder im Wahlkampf einbringen wollen, was kann man ihnen raten?

Zuerst sollten sie die CDU-connect App herunterladen. Die gibt es sowohl im App-Store als auch im Google-Play-Store. Wenn man sich darüber anmeldet, bekommt man auch den Newsletter und bleibt immer auf dem Laufenden. Wenn man möchte, sollte man auch un-

bedingt seinen Kandidaten oder Wahlkampfleiter vor Ort ansprechen. Wer das ist, erfährt man im Zweifel beim Kreisgeschäftsführer. Außerdem freuen sich die Wahlkämpfer über Unterstützung in den sozialen Medien. Unter @connectcdu ist connect auf allen gängigen Plattformen vertreten, sogar auf TikTok. Und wie heißt es so schön: „Teilen ist das neue Plakatieren!“



Die Aufgabe von connect ist es zu motivieren und zu mobilisieren, mit...

-  **einem starken Team vor Ort und im Netz**
-  **neuartigen Ideen für einen vielseitigen und zielgruppengerechten Wahlkampf**
-  **sicheren Konzepten für den Wahlkampf auch in der Pandemie!**
-  **und der CDU-connect-App!**

Die connect-App – Das absolute must-have!

Jetzt herunterladen!



Die CDU-connect-App ist der Motor unseres Wahlkampfes. Mit der App übertragen wir den analogen Wahlkampf ins Digitale und vernetzen zwei Welten. In der App können Sie den Tür-zu-Tür Wahlkampf begleiten, die neusten Nachrichten erhalten und schnell die Inhalte der CDU Deutschlands teilen. Zusätzlich gibt es viele weitere nützliche Funktionen, z.B. den Vandalismusermelder. Die App arbeitet DSGVO-konform und ist auf Sicherheit & Datenschutz geprüft. Wir verarbeiten keine personenbezogenen Daten zum Haustürwahlkampf in der App!

Ihr Ansprechpartner in Baden-Württemberg

Louis Ulrich
Louis.Ulrich@cdu.de / 030 22070-586

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen,*

bewegte Wochen und Monate liegen hinter unserer CDU. Ein holpriger Start was die Impfungen anging, die Maskenaffäre, das Ergebnis der Landtagswahl, die schwierige Findung in der K-Frage und obendrein die Umfragen. Wir alle, die wir aus Überzeugung zur unserer CDU stehen und ihr treu bleiben, haben darunter gelitten. Schwierige Zeiten gab es für uns immer wieder, trotzdem ist nun die Zeit nach vorne zu blicken. Eine Partei die sich selbst bemitleidet, wird von den Bürgern kein Mitleid erfahren, sondern wird schlichtweg nicht gewählt werden.

Wir wollen im Herbst aber von den Menschen gewählt werden. Wir wollen wieder den Bundeskanzler und die stärkste Fraktion im Deutschen Bundestag stellen sowie alle unsere Wahlkreise im Land gewinnen.

Die Infektionszahlen gehen steil nach unten, was den Ländern nun die Möglichkeit von Öffnungsperspektiven gibt. Auch dies wird sich positiv auf die Stimmung auswirken und unsere von Schließung gebeutelten Wirtschaftsbetriebe nach und nach ankurbeln. Auch in Baden-Württemberg hat sich die Stimmung politisch aufgehellt. Lagen wir nach der Landtagswahl am Bodensee, so sind wir heute wieder Partner in einer grün-schwarzen Landesregierung, in der wir auch viel Gutes im Koalitionsvertrag umsetzen konnten. Danke den Mitgliedern unseres Verhandlungsteams, aus unserem Kreis Stefanie Bürkle für ihren gro-



ßen Einsatz in der Hauptgruppe. Trotzdem sind wir froh, dass sie uns als Landrätin erhalten bleibt!

Was ohne Zweifel zu großer Verärgerung geführt hat, war der Entscheidungsweg zur K-Frage. Wir brauchen für die Zukunft ein gemeinsames Entscheidungsgremium von CDU und CSU, damit sich so etwas nicht wiederholen kann. Nachdem die Entscheidung nun getroffen ist, ist es aber auch hier wichtig nach vorne zu blicken und den gemeinsamen Kandidaten von CDU/CSU Armin Laschet zu unterstützen. Niemand von uns will eine grüne Kanzlerin. Armin Laschet und die Union müssen nun zeigen, dass wir mit einem guten Programm und einem breit aufgestellten Team die drängenden Fragen der Zukunft be-

antworten. Die Berufung von Friedrich Merz in Laschets Kompetenzteam ist hierfür ein guter Auftakt und macht Hoffnung auf mehr. Die jüngsten Umfragen deuten bereits auf eine leichte Trendwende zu unseren Gunsten hin. Daran müssen wir weiter arbeiten. Darum bitte ich Sie auch alle ganz persönlich in den nächsten Wochen und Monaten bis zur Bundestagswahl im September. Für unsere CDU und unseren Abgeordneten Thomas Bareiß.

Herzliche Grüße
Ihr
Klaus Burger MdL
CDU-Kreisvorsitzender



Aus dem Kreisverband

Delegierte verfolgen digitalen LPT

Die Delegierten des CDU-Kreisverbands Sigmaringen (Burger Klaus, Hellstern-Missel Alexandra, Burger Katharina, Veas Franz, Gönner Tanja, Maier Sabine und Amann Guido) verfolgten einen funktionierenden digitalen Landesparteitag.

Sehr ausführlich wurde der Koalitionsvertrag von Landrätin Stefanie Bürkle und Nicole Razavi MdL vorgestellt.

Besonders konstruktiv war die Antragsarbeit, die auch Akzente setzt für eine tiefe Einbindung der Basis. Die abschließende Abstimmung votierte mit großer Mehrheit für den Koalitionsvertrag.



NACHRUF

Die Christlich Demokratische Union trauert um

Roland Türk

der völlig unerwartet und viel zu früh im 61. Lebensjahr verstorben ist.

Roland Türk ist am 04. April 2007 Mitglied der CDU Familie geworden und bereits neun Tage später wurde er Vorsitzender des CDU Gemeindeverband Neufra. So war er, anpackend, verlässlich, mit vielen Ideen aber auch Forderungen, welche er mit klarer Sprache vertrat, auch dann wenn es unbequem wurde. Wir erinnern uns an viele von ihm mitorganisierte politische Wanderungen, Waldweihnachten oder Radfahrten. Er war ein Aktivposten und ein vorbildlicher Ortsverbandsvorsitzender. In den Herzen der Menschen wird er seinen Platz als Freund behalten.

Wir sind dankbar für seine Verdienste und die Zeit, die wir mit ihm erleben durften.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Renate, seinen Kindern, Enkeln und alle die ihn kannten.

Für die Christlich Demokratische Union
CDU Kreisvorsitzender **CDU-Ortsverbände**
Klaus Burger MdL **im Laucherttal**
Sigmaringen

Neufra, im April 2021



Bauen Sie auf das stärkste
Fundament von allen: Vertrauen.

www.stocker-bau.de



Kreis-CDU diskutiert Ergebnis des Koalitionsvertrages:

MDL Klaus Burger: Auch Handschrift der CDU klar erkennbar

Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger und CDU-Präsidiumsmitglied Stefanie Bürkle stellten diese Woche im Rahmen einer Videokonferenz den Mitgliedern des CDU-Kreisverbandes den Koalitionsvertrag für die neue Legislaturperiode vor. Beide waren sich einig: der Vertrag zeigt den Weg für eine gute Zukunft in Baden-Württemberg auf und trägt in vielen Passagen auch die Handschrift der CDU.

Kreisvorsitzender Klaus Burger stellte nochmals das Verhandlungsteam vor, dem insgesamt über 60 Personen aus den Reihen der Christdemokraten angehört haben. Er selber hatte in der Arbeitsgruppe 2 „Ländlicher Raum, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Tierschutz und Tourismus“ mitgearbeitet. „In den oft langen Verhandlungen wurde auch gestritten, vertagt, um Details gekämpft und sich letztlich geeinigt,“ so der Landtagsabgeordnete. Burger betonte, dass zentrale Themen für den Landkreis nicht zuletzt auch aufgrund des Verhandlungsgeschicks von Stefanie Bürkle im Koalitionsvertrag verankert seien. Hierzu zählten die Elektrifizierung der Zollernalbbahn, der Straßenbau, die Stärkung des Ehrenamtes mit Einführung einer Ehrenamtskarte, die Krankenhausfinanzierung, der Flächenfaktor, die Kommunalfinanzen, der

Breitbandausbau, sowie das MINT-Exzellenz-Gymnasium in Bad Saulgau ebenso wie das Keltenkonzept Heuneburg. Die klare Handschrift der CDU im Koalitionsvertrag lasse sich insbesondere an vier Punkten ablesen: Am Festhalten an der Schuldenbremse, um auch künftige Generationen nicht zu überfordern, am weiteren Breitbandausbau, an der Verlässlichkeit des Landes im Verhältnis zu den Kommunen und nicht zuletzt auch an einer Politik gegen den Klimawandel, die nicht ideologisch, sondern vom Zusammenführen von Ökologie und Ökonomie geprägt sei und von den Christdemokraten auch als echte Chance für das Land wahrgenommen werde. „Diese Koalition hat eine gemeinsame Idee für Baden-Württemberg und will gemeinsam eine stabile, verlässliche und vertrauenswürdige Landesregierung bilden“, sagte Burger. Auch Stefanie Bürkle betonte, dass die Gespräche mit den Grünen in einem guten Grundton und einer vertrauensvollen Atmosphäre abgelaufen seien. Die gute Vorbereitung des Sondierungsteams mit den eingebrachten Vorschlägen der CDU hätten sich ausgezahlt. Die Grünen seien teilweise überrascht gewesen, welche Themen auch aus dem Wahlprogramm der CDU in die Verhandlungen eingebracht wurden. „Die CDU-Handschrift ist im Koalitionsvertrag eindeutig erkennbar“, sagte Bürkle. Insbesondere der Breitbandausbau,

der nun zusammen mit der Bundesförderung auf 90% Gesamtbezuschussung komme, werde die Kommunen zukunftsfähig machen und eine erhebliche finanzielle Hilfe bedeuten. Auch der weitere Ausbau des ÖPNV über die Bahn und den Bus werde den ländlichen Raum stärken. Wichtig sei auch gewesen, den Erhalt der Schuldenbremse durchzusetzen. Eine solide Finanzpolitik sei der Garant, dass zukünftige Generationen nicht überfordert würden. Das Ergebnis der Koalitionsverhandlung wurde beim Landesparteitag dann auch mit überwältigender Mehrheit angenommen. Im Laufe der Diskussion dankte Klaus Burger nochmals Stefanie Bürkle für ihren großen Einsatz in der Hauptverhandlungsgruppe. Deutlich wurde anhand zahlreicher Wortmeldungen auch: die Mitglieder sind stolz und zugleich froh, dass Bürkle dem Landkreis als Landrätin erhalten bleiben wird.

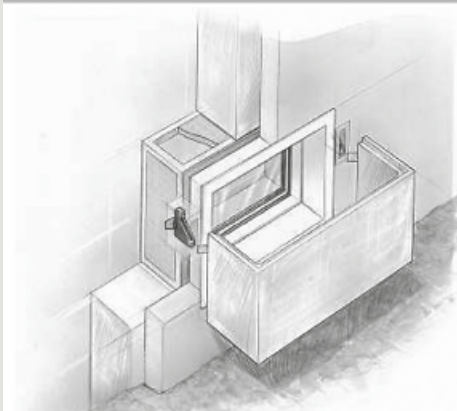
Im Rahmen der Kreisvorstandssitzung nominierten die Mitglieder des Kreisverbandes auch ihre Kandidaten für die anstehenden Bezirks- und Landesvertreterversammlungen zur Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl am 27. September: für die Sigmaringer Christdemokraten werden Katharina Burger aus Hohentengen, Detlef Thimm aus Illmensee und Linus Bergmann aus Krauchenwies für die Landesliste kandidieren.

Bernhard Jäger Betonwerk GmbH & Co. KG

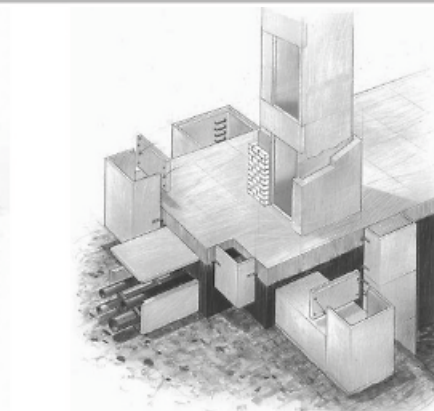
Donaustr. 3
88512 Mengen

JÄGER

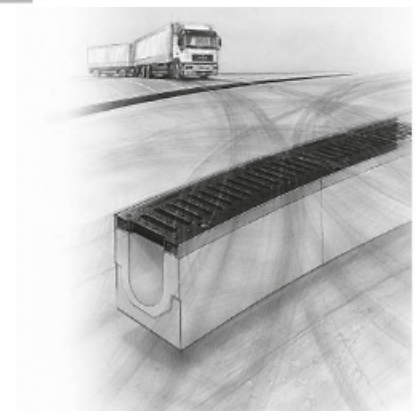
BETONTEILE



**Kellerfenster- und
Lichtschachtsysteme**



**Beton-
Fertigteilschächte**



**Entwässerungs-
systeme**

Aus dem Europäischen Parlament

Ideen für Europa entwickeln, gemeinsam diskutieren und mitgestalten

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

am 9. Mai haben wir den Europatag digital gefeiert. Mit der Schuman-Erklärung im Jahre 1950 wurde der Grundstein für ein gemeinsames Europa mit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gelegt. Daran erinnert der Europatag. In diesem Jahr war der Europatag zugleich der Startschuss für die „Konferenz zur Zukunft Europas“. Dabei handelt es sich um eine Bürgerplattform, an der sich jede Bürgerin und jeder Bürger Europas beteiligen kann. Die Plattform steht auch allen Organen und Einrichtungen der EU, den nationalen Parlamenten, den nationalen und lokalen Behörden sowie der Zivilgesellschaft offen.

Ich möchte Sie herzlich einladen, sich ebenfalls auf dieser Bürgerplattform einzubringen und in Dialog mit den Menschen in Europa zu treten. Haben Sie Ideen, Vorschläge, Wünschen, Anliegen, Kritik oder Sorgen? Bei der „Konferenz zur Zukunft Europas“ können Sie all dies äußern und mit anderen diskutieren. Teilen Sie mit, welche Ideen Sie für die Zukunft Europas haben. Wie können wir ein besseres Europa für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen? Welche Herausforderungen müssen wir in Angriff nehmen? Bringen Sie Ihre Vorschläge ein, wie sich die Europäische Union wandeln soll. Wie soll Europa in Zukunft aussehen, damit Sie gerne hier leben?

Im Moment sind persönliche Treffen und große Veranstaltungen nicht möglich, daher ist diese Plattform die ideale Anlaufstelle, um gemeinsam an der Zukunft Europas zu arbeiten. Wir müssen jetzt gemeinsam die Weichen stellen, um gestärkt aus der Krise hervorgehen zu können und für die Zukunft gerüstet zu sein.

Ihren Ideen können Sie in zehn vorgegebenen Diskussionsforen mitteilen, oder über den Punkt „Weitere Ideen“ ein neues Thema vorschlagen.

Diese Themen gibt es bereits:

- » Klimawandel und Umwelt
- » Gesundheit
- » Eine stärkere Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Beschäftigung
- » Die EU in der Welt
- » Werte und Rechte, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit
- » Digitaler Wandel
- » Demokratie in Europa

- » Migration
- » Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- » Weitere Ideen

Zu jedem Themenfeld gibt es eine kurze Einführung, es wird aufgezeigt, was die EU dafür bereits unternimmt, und über weiterführende Links kann man sich noch eingehender mit den Themen beschäftigen. Übrigens ist der Austausch der Bürgerinnen und Bürgern aus allen 27 Mitgliedstaaten gewährleistet, da die Plattform in den 24 Amtssprachen aufgesetzt wurde. Jeder Kommentar kann über den Link „Automatisch übersetzten Text anzeigen“ in die eigene Sprache übersetzt werden. Die automatische Übersetzung klingt zum Teil etwas holprig und ist auch nicht immer zu 100 Prozent korrekt, doch man versteht, was gemeint ist.

Neben der Diskussionsfunktion bietet die Bürgerplattform „Konferenz zur Zukunft Europas“ die Möglichkeit, an digitalen Veranstaltungen teilzunehmen oder diese auszurichten. Auch hier können Sie sich mit Ihren Ideen einbringen und sich live und digital austauschen. Auf einer interaktiven Karte sind alle demnächst beginnenden Veranstaltungen eingezeichnet.

Auf der Plattform gestalten also Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, unterschiedlichen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft und Bildung gemeinsam die Zukunft der Europäischen Union. Sie stellen einen repräsentativen Querschnitt dar und verschaffen sich Gehör.

Um sich aktiv beteiligen zu können, müssen Sie einen Account anlegen und die Charta der Konferenz akzeptieren und einhalten. In der Charta sind die Standards für eine respektvolle europaweite Debatte festgelegt. Die Privatsphäre der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die EU-Datenschutzvorschriften werden natürlich uneingeschränkt geachtet.

Wie geht es weiter? Ein wesentlicher Grundsatz der Konferenz ist die vollständige Transparenz. Alle Beiträge und Veranstaltungsergebnisse werden gesammelt, analysiert, überwacht und öffentlich zugänglich gemacht. Die wichtigsten Ideen und Vorschläge aus den geführten Debatten werden dann als Grundlage und Input für weitere Diskussionen in den Bürgerforen dienen. Diese Bürgerforen werden in der gesamten EU auf re-



Der Alltag von Norbert Lins im Europäischen Parlament ist geprägt von Meinungs austausch, Diskussionen und Vertragsverhandlungen. Hier ist er im März 2021 während des Super Trilogs zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Gespräch mit der portugiesischen Landwirtschaftsministerin Maria do Céu Antunes. Foto: Bild: © European Union 2021 - Source: EP / Alain Rolland.

gionaler, nationaler oder europäischer Ebene organisiert. In Plenarversammlungen werden schließlich die Schlussfolgerungen der Konferenz erstellt und erörtert.

Dem Exekutivausschuss der „Konferenz zur Zukunft Europas“ gehören Vertreter des Europäischen Parlaments, des Rates der Europäischen Union und der Europäischen Kommission an. Diese EU-Institutionen haben sich verpflichtet, den Menschen zuzuhören und die Ergebnisse der Konferenz weiterzuerfolgen. Die Ergebnisse sollen als Richtschnur für die zukünftige Ausrichtung und die Politik in der EU dienen und werden bis zum Frühjahr 2022 erwartet.

Leisten Sie gerne Ihren Beitrag zur Gestaltung der Zukunft Europas und sprechen Sie auch mit anderen darüber. In den sozialen Netzwerken können Sie mit den Hashtags #DieZukunftGehörtDir und #TheFutureIsYours auf die Bürgerplattform aufmerksam machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Partizipieren, Kommunizieren, Diskutieren und Gestalten der Zukunft.

Ihr
Norbert Lins

Thomas Bareiß

Hoch über dem Donautal – Thomas Bareiß besucht die Jugendherberge

Burg Wildenstein

In seinem Wahlkreis, hoch über dem Donautal und mit wunderbarem Ausblick, besuchte Thomas Bareiß die Jugendherberge Burg Wildenstein. Mit dabei vor Ort waren Thomas Heinrich und Beatrix Lier, die Herbergseltern der Jugendherberge, Herr Hoppenkamps, Geschäftsführer des JHB-Landesverbandes BW, Hr. Stephan Frickinger, Bürgermeister von Leibertingen, Hr. Armin Reitze, Bürgermeister a. D und Mitglied im Landesvorstand des JHB-Landesverband BW, sowie Hr. Guido Amann, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverband Leibertingen. Beherrschendes Thema waren in erster Linie die Auswirkungen auf den Beherbergungsbetrieb auf Grund der Corona-Pandemie. Thomas Bareiß zeigte sich nach dem Besuch zuversichtlich: „Mit den kommenden Öffnungen wird auch der Herbergsbetrieb wieder Fahrt aufnehmen! Endlich!“



Foto: Private Quelle

Thomas Bareiß erkundigt sich über Baufortschritt des EQ-SIG



Foto: Private Quelle

In Sigmaringen hat der Abgeordnete Thomas Bareiß sich vor Ort über den Baufortschritt des EQ-SIG erkundigt. Mit dabei waren Bürgermeister Dr. Marcus Ehm, der Geschäftsführer der Stadtwerke Sigmaringen, Markus Seeger, sowie Wirtschaftsförderer Uwe Knoll. Beim EQ-SIG handelt es sich um ein „energieautarkes Quartier“, das auf der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne entsteht und als Modell für die zukünftige Stadt- und Energieplanung stehen soll. Zur Realisierung werden unterschiedliche Hardwarestandorte, Erzeuger und Verbraucher untereinander vernetzt und bilden ein virtuelles Kraftwerk.



Bohner Immobilien und Hausverwaltungen

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
 Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
 E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
 Web: www.bohner-hv.de



Aus dem Deutschen Bundestag

Thomas Bareiß besucht Impfzentrum Hohentengen

Im Wahlkreis besuchte Thomas Bareiß gemeinsam mit Landrätin Stefanie Bürkle das Kreisimpfzentrum in Hohentengen. Dort werden täglich bis zu 950 Bürger aus dem Kreis Sigmaringen, aber auch aus ganz Baden-Württemberg, geimpft.

Vor Ort erkundigte sich Thomas Bareiß beim Leiter des Impfzentrums, Willi Römpp, über die Abläufe und dankte der Leitung und allen Mitarbeitern herzlich. Im Anschluss an den Besuch zeigte sich Thomas Bareiß beeindruckt: „Ich bin unglaublich dankbar für das, was hier geleistet wird.

Danke für die spannenden und beeindruckenden Einblicke in diese extrem wichtige Arbeit! Ohne Impfungen und Einrichtungen wie Ihre gibt es keine Öffnung für unser Land.“



Foto: Private Quelle

Thomas Bareiß freut sich über 200.000,- Euro für den Breitbandausbau für die Gemeinde Ostrach

Thomas Bareiß freut sich über 200.000 Euro vom Bund für die Breitbandförderung in der Gemeinde Ostrach. Durch die Bundesförderung können nun insgesamt 400.000,- Euro in die Erschließung von unterversorgten Adressen in Ostrach investiert werden.

Thomas Bareiß hat sich in den vergangenen Jahren tatkräftig und kontinuierlich für den Breitbandausbau in seinem Wahlkreis eingesetzt und zeigte sich über den erneuten positiven Zuwendungsbescheid höchst erfreut: „Der Ausbau der digitalen Infrastruktur in unser Heimat und im ganzen Land ist immer eine positive Nachricht, über die ich mich ganz besonders freue. Gerade in Zeiten der Pandemie zeigt sich immer wieder, dass eine leistungsstarke und verlässliche Breitbandversorgung unerlässlich ist.“



EIN GRUND ZUR FREUDE UND EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR BESSERES INTERNET IM LÄNDLICHEN RAUM:

INSGESAMT 200.000 EURO BUNDES-FÖRDERUNG FÜR DEN BREITBAND-AUSBAU IN DER GEMEINDE OSTRACH!

CDU Thomas Bareiß | MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

„Technologieschmiede der Zukunft“ – Thomas Bareiß besucht CureVac

Thomas Bareiß besuchte den Vorstandsvorsitzenden von CureVac, Franz-Werner Haas, zum Gespräch in Tübingen.

Der Impfstoffhersteller, der im Jahre 2000 gegründet wurde und in der mRNA-Technologie weltweit zu Spritze gehört, ist derzeit eines der spannendsten Unternehmen in Deutschland.

Die neue mRNA-Technologie hat das Potential, die gesamte Impfstoff- und Medikamentenentwicklung revolutionieren. Das Unternehmen arbeitet im Moment an der Zulassung eines Impfstoffs gegen den Coronavirus.

Darüber hinaus sind ganz neue Impfstoffe in der Entwicklung, die auch bei neuartigen und mutierten Viren schnell helfen und bei der Behandlung gewisser Krebsarten eingesetzt werden können.

Hier wird an der Zukunft gearbeitet. An der Technologieschmiede CureVac hat sich der Bund und das Bundeswirtschaftsministerium im letzten Jahr mit 300 Mio. Euro beteiligt.

Thomas Bareiß war nach dem Besuch schwer beeindruckt: „Ich finde es einfach großartig, dass dieses BioTec Unternehmen hier in Tübingen als Ausgründung der Universität auch durch den exzellenten Standort eine beeindruckende Zukunft vor sich hat.“

Danke für das spannende Gespräch!“



Foto: Private Quelle

Besuch am Bundeswehrstandort Stetten



Foto: Private Quelle

Thomas Bareiß besuchte gemeinsam mit Staatssekretär Thomas Silberhorn MdB aus dem Bundesministerium der Verteidigung das Artilleriebataillon 295 in Stetten a.k.M. Am Bundeswehrstandort wurden die beiden Staatssekretäre von Oberstleutnant Kopsch begrüßt und über die Lage informiert. Thomas Bareiß war es bei seinem Besuch wichtig, den Soldaten seine Wertschätzung für ihren Dienst auszudrücken und sich vor Ort über die Lage zu erkundigen. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Disziplin und Professionalität sowohl im Bundeswehrstandort, als auch bei der Pandemiebekämpfung gearbeitet wird“, betonte Thomas Bareiß MdB im Anschluss an den Besuch. „Den Soldaten und

ihren Familien gilt mein tiefer Dank für ihren Einsatz für unser Land, unsere Freiheit und nicht zuletzt auch für ihre Arbeit zugunsten unserer Gesundheit. Auch in Zukunft werde ich mich dafür einsetzen, dass die Soldaten auf einen möglichen Einsatz bestmöglich vorbereitet werden.“ Weiter betonte Thomas Bareiß: „Der Bundeswehr Standort Stetten ist einer der wichtigsten Standorte Süddeutschlands. Ich arbeite dafür, dass wir hier auch weiterhin Investitionen tätigen, damit der Standort Stetten und der Truppenübungsplatz Heuberg ihrer herausragenden Rolle innerhalb der Bundeswehr auch weiterhin gerecht werden.“

Rolf Reisky
Sachverständiger für
Wertermittlung bebauter
und unbebauter Grundstücke

- ✓ **Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke**
- ✓ **Baugutachten für Baumängel und Bauschäden**
- ✓ **Zivil- und Gerichtsgutachten**

Postfach 11 12
88356 Ostrach
e-mail: sv.reisky@gmail.com

Tel. 075 85 / 932 99 15



Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen

Gemeinsam helfen, wo Hilfe nötig ist und Mangel herrscht. Aber wie?
Viele Menschen wollen gerne spenden, wissen aber oftmals nicht, wem und wohin.

Heimat stärken

Nussbaum Medien hat das Spendenportal [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) entwickelt. Es führt gemeinnützige Organisationen, die großartige Projekte aus unserer Heimat präsentieren, mit Spendern zusammen. Dieser digitale Marktplatz der guten Taten hat das Ziel, die Spendenbereitschaft im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien

zu erhöhen. Die Nähe von Nussbaum Medien zu vielen Tausend gemeinnützigen Organisationen sowie die umfangreichen Kommunikationsmöglichkeiten haben mit [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) das Potenzial, das Online-Spenden in Baden-Württemberg nachhaltig zu fördern.



Einfach & sicher



100 % kommen an



Sozial & transparent



Heimat stärken

➔ 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform. Jede Spende ist über das Portal sichtbar und macht die Spenden damit vollkommen transparent. Die Investition von Nussbaum Medien, die in den Betrieb der Platt-

form fließen, haben damit eine gute Chance, durch Tausende von Spendern um über das Hundertfache gesteigert zu werden. Während der Corona-Krise haben wir alle gemerkt, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt und Digitalisierung sind. Mit [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) vereint Nussbaum Medien diese Möglichkeiten und transportiert die Welle der Solidarisierung in unsere Heimat.

#bareissdigital: Facebook-Live

zum Thema Grundsicherung, Überbrückungshilfe,

Unternehmerlohn

Auf Einladung von Thomas Bareiß kam bei Facebook-Live eine Gesprächsrunde aus Betroffenen und Experten zum Thema „Selbstständige und Künstler in Not – Grundsicherung? Überbrückungshilfe? Unternehmerlohn? Wie decke ich meine Kosten im Lockdown?“ zusammen.

Der Anlass: Kunstschaffende und Selbstständige sind schwer von der Corona-Pandemie betroffen. Abgesagte Auftritte, leere Auftragsbücher und geschlossene Geschäfte machen es vielen schwer, die eigenen Lebenskosten zu decken und können bis in den Ruin führen.

Nicht alle Betroffenen sind sich über die verschiedenen staatlichen Hilfsangebote bewusst.

Mit insgesamt sechs Gästen diskutierte Thomas Bareiß MdB über die die aktuelle Situation: Die Schwäbische Komikerin Ute Landenberger, auch bekannt als Käthe Kächele vom Duo „die Kächeles“, Herr Marc Michl von der Agentur Siedepunkt, Johannes Schmauder, Friseurmeister des Familiensalons Schmauder in Pfullendorf, Mark Roschmann, Vorsitzender Zweiggeschäftsstelle Baden-Württemberg des Deutschen Schaustellerbund e. V., sowie Frau Anke Traber, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Balingen und Herr Jörg Würfel, Geschäftsführer des Jobcenters Zollernalbkreis, diskutierten angeregt über die Lage der Selbstständigen und staatliche Unterstützungsangebote.

SELBSTSTÄNDIGE UND KÜNSTLER IN NOT

GRUNDSICHERUNG, ÜBERBRÜCKUNGSHILFE, UNTERNEHMERLOHN - WIE DECKE ICH MEINE KOSTEN IM LOCKDOWN?

CDU

**20.05.21 | 20:00 UHR
LIVE BEI FACEBOOK
#BAREISSDIGITAL**

kaufinBW
Die digitale Heimat für Unternehmen aus Baden-Württemberg

Erklärvideo mit Felix

Onlineshop Print- und Onlinewerbung Terminbuchungstool

Jetzt mit Click & Collect verkaufen

Stärken Sie Ihr Geschäft mit kaufinBW. Verkaufen Sie Ihre Produkte online und starten Sie in Kürze mit „Click & Collect“. Die wichtigsten Informationen für Ihren Start bei kaufinBW erfahren Sie von Felix in einem kurzen Video.

Jetzt Infovideo anschauen:

partner.kaufinbw.de/start

NUSSBAUM
Gemeinsam Heimat stärken

Aus dem Deutschen Bundestag

Thomas Bareiß besuchte in Tübingen den Regierungspräsidenten Klaus Tappeser

In dem guten Gespräch ging es vor allem um Verkehrsvorhaben in der Region. Der persönliche Austausch zu solch wichtigen Themen ist durch digitale Formate nicht zu ersetzen.



Thomas Bareiß besuchte Stecher Automation GmbH in Sauldorf-Krumbach



In Sauldorf-Krumbach besuchte Thomas Bareiß die Stecher Automation GmbH. Der Besuch hatte einen freudigen Anlass: Insgesamt 37.980,- Euro an Fördergeldern bekommt das Unternehmen aus dem Förderprogramm „Digital Jetzt“ des Bundeswirtschaftsministeriums. Thomas Bareiß der auch Wirtschaftsstaatssekretär ist, freute sich einen Check zu übergeben. Mit dabei vor Ort waren Bürgermeister Sigrist, Herr Otmar Schober und Herr Günter Stecher.

Vlnr: Bürgermeister Wolfgang Sigrist, Otmar Schober, Thomas Bareiß, Günter Stecher

Lothar Riebsamen

Bericht aus Berlin – Wahlkampf



Selbstbewusst in den Wahlkampf

In knapp vier Monaten wählen wir den 20. Deutschen Bundestag. Wir als Union können selbstbewusst in die heiße Phase des Wahlkampfes gehen. Nach 16 Jahren unionsgeführte Bundesregierung unter Kanzlerin Dr. Angela Merkel haben wir vieles erreicht und auch durchgestanden. Diese vier Legislaturperioden waren geprägt von globalen Herausforderungen, wie der Weltfinanzkrise, der Euro- und der Flüchtlingskrise. Stets ging Deutschland gestärkt aus den Krisen hervor, nicht zuletzt dank der Politik, die wir gemacht haben.

Und auch die aktuelle Corona-Krise meistern wir gemeinsam. Erleichtert sehen wir Licht am Ende des Tunnels. Die Inzidenzen gehen nach unten. Die Anzahl der verabreichten Impfungen gegen das Corona-Virus haben im zweiten Quartal 2021 wieder stark zugenommen. Seit Ostern impfen neben den speziellen Zentren auch die Hausärzte. So konnten bis Anfang Mai insgesamt über 30 Millionen Impfdosen verabreicht werden. In der Spit-

ze erhalten so pro Tag bis zu eine Million Menschen eine Impfung. Bis zum Ende des Sommers sollen alle, die dies möchten, ein Impfangebot erhalten.

Mit Investitionen Deutschlands Wirtschaft stärken

Mit großen Investitionen haben wir in den vergangenen Jahren unsere Wirtschaft gestärkt. Forschung und Entwicklung ist für ein Exportland wie Deutschland existenziell. Wir stärken zum einen die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und stützen so die Konjunktur und damit Beschäftigung. Zum anderen sichern wir Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit von morgen und machen unser Land fit für die anstehenden Herausforderungen, insbesondere die Gestaltung der Digitalisierung und den Kampf gegen den Klimawandel. Dies ist ganz im Interesse zukünftiger Generationen. Wenn die Corona-Krise überwunden ist, brauchen wir auch die nächsten Jahre eine vorausschauende und zukunftsweisende Politik, um Deutschland auf der Erfolgsspur zu halten.

Verkehrsinfrastruktur weiter ausbauen

Investitionen in eine moderne Infrastruktur sind ebenso eine unverzichtbare Voraussetzung für ein modernes und klimafreundliches Land. Denn auch Elektroautos brauchen ein belastbares Straßennetz. Deshalb haben wir erneut allein mit dem neuen Haushalt die Verkehrsinvestitionen mit 18,6 Milliarden Euro auf Rekordniveau gehoben. Dabei geht es auch um den klimafreundlichen Umbau des Verkehrssektors, wie die Modernisierung des Schienennetzes.

Im Wahlkreis zeigen sich auch diese Investitionen. Der Ausbau der B31 bei Überlingen konnten wir bereits im vergangenen Jahr fertigstellen. In diesem Jahr wird auch die B31 zwischen Friedrichshafen und Immenstaad komplett freigegeben. Und auch die digitale Infrastruktur der Region wird von Bundesmitteln gefördert. So hat das Bundesverkehrsministerium Anfang Mai 10 Millionen Euro für den Breitbandausbau in Bermatingen, Oberteuringen und Langenargen bereitgestellt.

Politischen Kurs der Vernunft fortsetzen

Konrad Adenauer ging schon mit dem Slogan keine „Keine Experimente“ in den Wahlkampf. Aktueller denn je müssen wir besonders heute vor unüberlegtem Handeln warnen. Unser Land lässt sich nicht einfach steuern, wie es sich die Oppositionspartien im Bundestag vorstellen. Gerade jetzt dürfen wir unser Land nicht politischen Kräften anvertrauen, die mit Steuererhöhungen die Wirtschaft regelrecht abwürgen. Auch wir stehen für einen Transformationsprozess der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität. Doch darf dieser Prozess nicht auf Kosten unseres Wohlstandes und Arbeitsplätze gehen. Wir als Union haben bewiesen, dass Deutschland nur mit Weitsicht und unter Abwägung aller Interessen erfolgreich sein kann – und dies gilt nach der Pandemie umso mehr.

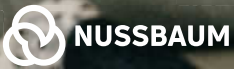
Wir dürfen uns nicht verstecken, sondern müssen selbstbewusst auf unsere Erfolge aufmerksam machen. Wir werden engagiert die Bürgerinnen und Bürger davon überzeugen, dass die Union auch vier weitere Jahre die Zukunft Deutschlands erfolgreich gestalten muss.

Filigran oder stahlhart:
Wir machen's!

Sigmaringer Straße 29 · 88630 Pfullendorf
Telefon 07552 6590 · Telefax 07552 8136
info@metallbau-vogler.de · www.metallbau-vogler.de

**METALLBAU
VOGLER GMBH** **M**

Ein Angebot von



Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

Gemeinsam Heimat stärken.



Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



www.kaufinbw.de

Händler und Dienstleister aufgepasst!

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

partner.kaufinbw.de

© f kaufinBW

CDU-Landtagsfraktion stellt sich für Legislaturperiode auf:

Klaus Burger zum Vorsitzenden des Arbeitskreises

„Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“ gewählt

Die CDU-Landtagsfraktion hat auf ihrer gestrigen Sitzung weitere Personalentscheidungen getroffen: neben dem Fraktionsvorsitz wurden auch die Vorsitzenden der 13 Arbeitskreise neu gewählt. Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger wurde neu zum Vorsitzenden des Arbeitskreises „Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz“ gewählt. Bisher war er in diesem

AK bereits stellvertretender Vorsitzender. Besonders erfreut war Burger über sein Wahlergebnis: 39 von 41 Abgeordneten votierten für ihn. „Ich freue mich sehr über diesen tollen Vertrauensbeweis und Rückhalt meiner Fraktion“, sagte Klaus Burger nach seiner Wahl. „Das ist eine schöne Anerkennung meiner bisherigen Arbeit“. Burger folgt dem bisherigen AK-Vorsitzenden Dr. Patrick Rapp, der

als Staatssekretär ins Wirtschaftsministerium wechselt. Er gehe mit nun mit vollem Elan an die Arbeit. Zum AK 10 gehört neben dem Bereich von Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz auch der große Part ländlicher Raum. „Hier sehe ich die Chance, weiterhin erfolgreich für unsere ländliche Region wirken zu können.“, so Burger abschließend.



**Traumjob in Ihrer Region?
Jetzt Job finden!**

www.jobsuchebw.de

jobsuche **BW**

**Nussbaum hilft,
gemeinsam zu helfen**

Helfen Sie mit, unsere Heimat zu stärken.
Kostenlos und effektiv.

➔ Jetzt Spender werden

**gemeinsam
helfen.de**

NEU

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Ordensübergabe von Staatssekretärin Friedlinde Gurr Hirsch MdL



Eines ihrer letzten Amtshandlungen von Staatssekretärin Friedlinde Gurr Hirsch MdL war eine „Ordensübergabe“. Die Staatssekretärin hatte die Ihr überreichten Fasnets- und Narrenorden fein säuberlich



in einer Kiste gesammelt. „Diese sollten nicht in der Schublade verrotten, drum hat sie die Orden der Narrenburg angeboten“ so reimte Sie im Gästebuch bei der Übergabe.



Präsident Anton Blau und Museumsleiter Klaus Gluiz werden diese Kostbarkeiten in einer Vitrine im Narrenmuseum Hettingen präsentieren.

NERLICH

AUGENOPTIK

Ihr Sehberater
in Bad Saulgau!

Hauptstraße 46 · 88348 Bad Saulgau
Telefon 07581/7041 · Telefax 07581/4790 · augenoptik@nerlich-augenoptik.de

SCHOTTER TEUFEL

Schotter - Beton - Terrazzo
Baustoffrecycling - Logistik
Tief- und Straßenbau
Abbruch - Entsorgung

Heinrich Teufel GmbH & Co.KG
am Schachen 4, 72479 Straßberg
0 74 34 - 93 63 0
www.schotter-teufel.de

Nussbaum Stiftung

Helfen kann so einfach sein
Mit einem Anruf können Sie die Nussbaum Stiftung einfach und unkompliziert unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende, die wir weitergeben. Wir garantieren Ihnen eine sorgfältige Auswahl der unterstützten Projekte.

Die Spenden-Hotline lautet:

09001 22 55 44-00

Sie entscheiden per Knopfdruck, ob Sie 5 € oder 10 € spenden möchten. Der Betrag wird dann Ihrer nächsten Telefonrechnung belastet.

www.nussbaum-stiftung.de

Aus der Senioren-Union

Hohe Hürden für die Beihilfe zum Suizid

Die Coronakrise hat die Diskussion rund um die Sterbehilfe in den Hintergrund gedrängt. Doch es gibt dazu offene Fragen, die dringend eine Klärung verlangen. Das vielschichtige Thema beschäftigt zurzeit auch die Senioren-Union der CDU Baden-Württemberg. Aus dem SU-Bezirksverband Wü-Ho nahmen die Bezirks- und stv.Landesvorsitzende Elisabeth Jeggle, Klaus Burger MdL und Bruno Baur (KV Tübingen) an der digitalen Landesvorstandssitzung am 27. April 2021 teil, bei der Markus Grübel, CDU-Bundestagsabgeordneter aus Esslingen, über die aktuelle Situation informierte. Laut einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVG) vom Februar 2020 gibt es für Menschen in jeder Lebensphase ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Die Hilfe zur Selbsttötung ist straffrei, aber niemand ist verpflichtet, Suizidhilfe zu leisten. Damit wird das Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe zwar aufgehoben, doch viele ethische und praktische Fragen bleiben ungeklärt. Der Gesetzgeber steht vor dem Dilemma, einen schonenden Ausgleich zwischen zwei Grundrechten zu finden: dem Lebensschutz durch den Staat sowie dem Recht auf Autonomie des Individuums. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn erklärte kürzlich in einer Orientierungsdebatte im Bundestag, dass die Hürden zur assistierten Selbsttötung sehr hoch sein müssten. Dieser Ansicht schließen sich auch die Vorstandsmitglieder der Senioren-Union Baden-Württemberg an. Beantwortet werden müssten vom Gesetzgeber die Fragen zu Beratungs- und Begutachtungspflichten, zu vorgeschriebenen Wartezeiträumen, aber auch der Zugang zu dem tödlich wirkenden Medikament Natrium-Pentobarbital und dessen Handling.

Markus Grübel wünscht sich eine breitere öffentliche Diskussion und ein höheres Bewusstsein in der Bevölkerung für die zweischneidigen Aspekte der Beihilfe zur Selbsttötung. Der selbstbestimmte, voll aufgeklärte Mensch mit eindeutig nachvollziehbarem Sterbewunsch stelle, so Grübel, die absolute Ausnahme dar. Vielmehr handele es sich mit einem hohen Anteil um psychisch Erkrankte oder Suchtkranke, deren Suizidwunsch eher als Aufschrei gegen ihre Lebenssituation zu verstehen sei. Hier müsse es um eine Verbesserung von Präventionsstrategien in allen Bereichen der medizinischen und sozialen Betreuung gehen.

Einige Gruppierungen von Bundestagsabgeordneten haben zurzeit Gesetzesentwürfe entwickelt, die aus Sicht der Senioren-Union eher in Richtung „Ermöglichungsgesetz“ gehen und

kritisch zu bewerten seien. Grundsätzlich dürfe Selbsttötung nicht zum Normalfall am Ende des Lebens werden. Druck und Einflussnahme durch Dritte muss genauso wirksam verhindert werden, wie jede Form der Gewinnorientierung.

Das Bundesgesundheitsministerium wird voraussichtlich keinen eigenen Gesetzesentwurf vorlegen, sondern es werden verschiedene interfraktionelle Gesetzesentwürfe zur Abstimmung kommen. Jeder Abgeordnete ist dabei nur seinem Gewissen verpflichtet – es wird keinen Fraktionszwang geben.

Die ursprünglich vorgesehene Verabschiedung eines Gesetzes noch in dieser Legislaturperiode erscheint allerdings nicht mehr realistisch. Der Landesvorstand der Senioren-Union Baden-Württemberg konnte für eine weitere Sitzung zu dieser brandaktuellen Diskussion um die Neuregelung der Suizidbeihilfe Herrn Weihbischof Thomas Maria Renz (Rottenburg) und die Palliativmedizinerin Frau Dr. med. Nicole Pakaki, (Kornwestheim) gewinnen.
Bruno Baur



Sitzungsteilnehmer

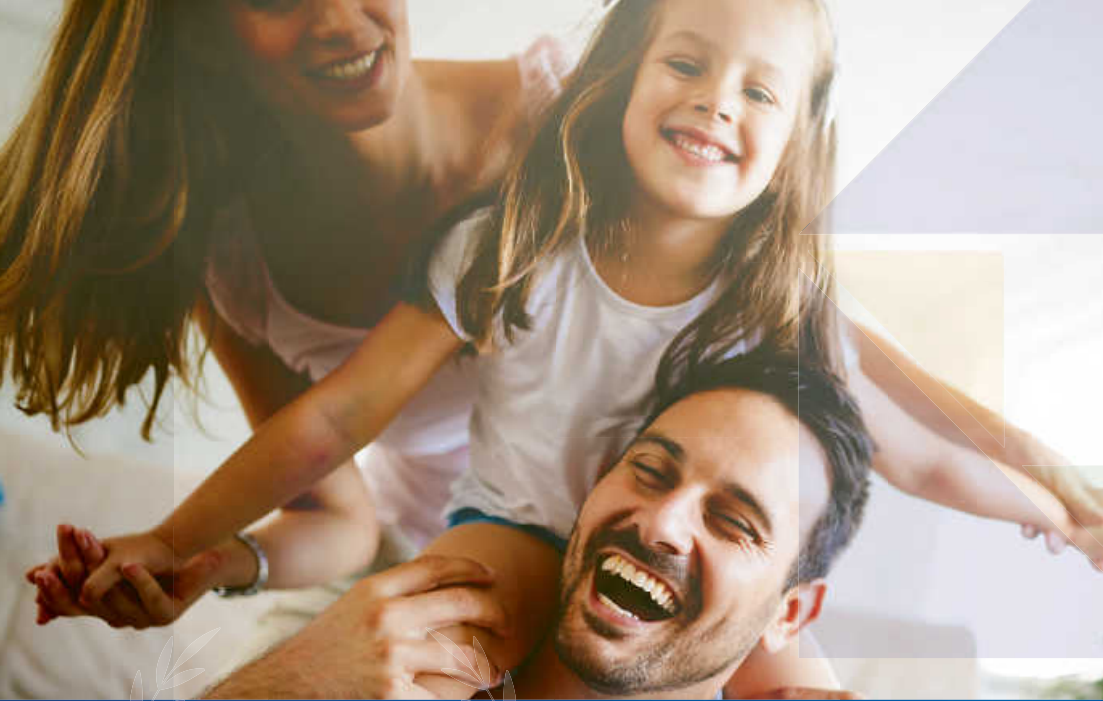
Foto: CDU Landesgeschäftsstelle

SCHÖN. GESUND. BEZAHLBAR.

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Familie Mevius hat sich den Wunsch vom individuellen und bezahlbaren Zuhause schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

Vereinbaren Sie einen Termin und besuchen Sie unser Musterhauszentrum in Hohenstein-Oberstetten, Telefon +49 7387-16-111.

Schwörer Haus
Hier bin ich daheim



Nussbaum Medien erhält das familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Arbeitgeberverbände und Landesfamilienrat zeichnen regelmäßig familienbewusstes Personalmanagement in Unternehmen aus.

Nussbaum Medien gelangt dabei unter die Top 20 der ausgezeichneten Unternehmen.

Nussbaum Medien ist eine moderne Medienmarke mit über 500 Mitarbeitern, die dank Amts- und privater Mitteilungsblätter bereits heute über 1 Mio. Haushalte über Aktuelles aus ca. 350 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg informiert. Darüber hinaus arbeitet diese erfolgreich an der digitalen und mobilen Zukunft. Beispiele hierfür sind die BürgerApp, kaufinBW.de oder die Neukonzeptionierung des regionalen Online-Portals Lokalmatador.de.

Dabei ist dem Unternehmen bei Mitarbeitern aller Abteilungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig. Dieser Gedanke begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung

1959. Seit 1972 betreibt Nussbaum Medien in Weil der Stadt einen eigenen Betriebskindergarten; seit 2007 eine integrative Betriebskindertagesstätte in St. Leon-Rot, in der 15 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren aufgenommen werden, davon fünf Kinder mit Behinderung.

Am 17. September letzten Jahres wurde die Erweiterung des Kinderhauses um eine inklusive Kinderkrippe gefeiert. Klaus Nussbaum, Inhaber der Verlagsgruppe, ist der tiefsten Überzeugung, dass sein Unternehmen nur dann als Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb attraktiv ist, wenn es seinen Mitarbeitern die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Vertrauenszeitregelungen, mobiles Arbeiten und Homeoffice-Regelungen tragen ebenfalls zur Work-Life-Balance bei.

Das Unternehmen ruht sich aber nicht auf Bestehendem aus, sondern plant weitere Schritte zugunsten eines zeitgemäßen Personalmanagements: Neben einem ausführlichen Gesundheitsprogramm soll zukünftig die Nussbaum Akademie erweitert werden, um den Mitarbeitern, bezogen auf ihren

Arbeitsbereich, abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Mitarbeiter die gleichen Chancen für nötige Fachkompetenzen.

Das Leitmotiv „Heimat stärken“, mit dem das Unternehmen gegenüber Verwaltungen, Kunden und Lesern auftritt, kommt umso mehr beim eigenen Personal zum Tragen.

In diesem Sinne waren es auch die Mitarbeiterinnen Carolin Rheinfrank und Silvia Müller, welche die Auszeichnung im Namen des Inhabers entgegen nahmen.



Carolin Rheinfrank und Silvia Müller von Nussbaum Medien freuen sich, die familyNET-Prädikatsurkunde entgegenzunehmen.

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





Die neue Landesregierung

Ein starkes CDU-Team

Nach dem Beschluss des Koalitionsvertrags zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU Baden-Württemberg haben der Landtag und die Landesregierung ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die CDU stellt wie in der letzten Legislaturperiode weiterhin fünf Ministerinnen und Minister. Neu dazugekommen ist das neue Ministerium für Landesentwicklung

und Wohnen, das insbesondere die wichtige Fortschreibung des Landesentwicklungsplans in den Blick nehmen wird. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die drei Ministerinnen, zwei Minister und sechs Staatssekretärinnen und Staatssekretäre der CDU vor – ebenso wie die Spitze der Landtagsfraktion, die sich unter der Führung von Manuel Hagel

MdL ebenfalls neu aufgestellt hat. Im Landtag stellt die CDU mit Wolfgang Reinhart MdL weiterhin einen Vizepräsidenten.

Gemeinsam mit der Landespartei stellen diese Frauen und Männer ein starkes Team, um den Herausforderungen der nächsten fünf Jahre zu begegnen!

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Zu den Aufgaben des Innenministeriums gehören nicht nur die Polizei, der Verfassungsschutz, die Feuerwehr und der Katastrophenschutz. Es hat auch die Zuständigkeit etwa für die Kommunen, die Verwaltungsmodernisierung, die Landesverfassung, Wahlen, das Kommunal- und Sparkassenwesen sowie den gesamten Bereich der Digitalisierung.

Thomas Strobl, Minister und stellvertretender Ministerpräsident

Thomas Strobl ist seit 2011 unser Landesvorsitzender und seit 2012 stellvertretender Bundesvorsitzender. Bis 2016 war der Jurist direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Heilbronn und Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag sowie stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seither ist er Innenminister und stellv. Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Wilfried Klenk, Staatssekretär

Wilfried Klenk war von 2001 bis 2021 Mitglied des Landtags und von 2015 bis 2016 Landtagspräsident sowie von 2016 bis 2018 Vizepräsident. Seit 2018 ist er Staatssekretär und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Polizei, Innere Sicherheit sowie das Rettungswesen, die Feuerwehren und den Bevölkerungsschutz.



Julian Würtenberger, Staatssekretär

Julian Würtenberger war nach verschiedenen Tätigkeiten in Landesministerien von 2008 bis 2012 Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Freiburg. Nach einer Station als Leiter der Abteilung III (Zoll, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern) des Bundesministeriums der Finanzen war er ab 2016 zunächst als Ministerialdirektor im Innenministerium tätig. Dort betreut er als Staatssekretär insbesondere die Regierungskoordination.



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ist verantwortlich für die Wirtschaftspolitik des Landes. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Förderung der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft, und der wirtschaftsnahen Forschung. Mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog unterstützt das Ministerium darüber hinaus u.a. die berufliche Aus- und Weiterbildung und die Fachkräftesicherung.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Ministerin

Die Ministerin kommt aus der Wirtschaft – seit 1999 ist sie Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG in Balingen und war dort von 2014 bis zu ihrem Amtsantritt als Ministerin im Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats. Im März 2016 wurde sie in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt und dort direkt zur Ministerin ernannt. Ebenfalls seit 2016 ist sie CDU-Kreisvorsitzende im Zollernalbkreis.

Dr. Patrick Rapp MdL, Staatssekretär

Nach Tätigkeiten in der Lebensmittelindustrie und als Personalleiter in der Holzindustrie wurde Dr. Patrick Rapp 2011 erstmals in den Landtag gewählt. Dort war er seit 2011 tourismuspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und kümmert sich auch als Staatssekretär insbesondere um das Themenfeld Tourismus.



Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist zuständig für alle Fragen, die den Ländlichen Raum, den Verbraucherschutz, die Ernährung, die Lebensmittelüberwachung, den Wald, den Tierschutz und die Tiergesundheit sowie die Landwirtschaft betreffen.

Peter Hauk MdL, Minister

Der Forstwirt ist seit 1992 Mitglied des Landtags als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Neckar-Odenwald und war parallel in der Forstverwaltung tätig, zuletzt 2002 bis 2005 als Leiter des Forstamtes Adelsheim. Bereits 2005 bis 2010 leitete er das MLR, bevor er ab 2010 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion war. Seit 2013 ist er Bezirksvorsitzender der CDU Nordbaden, seit 2016 wieder Minister für Ländlichen Raum.

Sabine Kurtz MdL, Staatssekretärin

Sie vertritt seit 2006 den Wahlkreis Leonberg und war von 2018 bis 2021 Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU/CSU. Seit 2021 ist sie Staatssekretärin.



Die neue Landesregierung

Ministerium der Justiz und für Migration

Funktionsfähige Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie ein leistungsfähiger Justizvollzug sind wichtige Säulen eines Rechtsstaats. Darüber hinaus wirkt das Justizministerium mit seiner rechtlichen Expertise an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren des Landes und des Bundes mit.

Marion Gentges MdL, Ministerin

Die Fachanwältin für Arbeitsrecht ist seit 2016 Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Lahr und gehörte bereits in ihrer ersten Legislaturperiode dem Vorstand der CDU-Landtagsfraktion an. Sie ist vielfach ehrenamtlich tätig zum Beispiel als Präsidentin des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs oder als Mitglied im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung. Seit 2021 ist sie Justizministerin.

Siegfried Lorek MdL, Staatssekretär

Der Polizeioberrat a.D. war von 2009 bis 2016 im Innenministerium tätig. Seit 2016 ist er Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Winnenden. In der letzten Legislatur war er polizeipolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Als Staatssekretär liegt sein Schwerpunkt auf der Migrationspolitik.



Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

Zu den Aufgaben des neu gebildeten Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen gehört neben den Themen Wohnraum und Bauen in dieser Legislaturperiode vor allem die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans, dessen letzte Auflage aus dem Jahr 2002 stammt.

Nicole Razavi MdL, Ministerin

Nach Tätigkeiten im Umweltministerium und in der Landtagsfraktion ist sie seit 2006 Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Geislingen. In der Landtagsfraktion war sie seit 2016 stellvertretende Vorsitzende und parlamentarische Geschäftsführerin; zuvor von 2006 bis 2016 Sprecherin für Verkehr und Infrastruktur. Sie ist Ehrenvorsitzende des CDU-Kreisverbands Göppingen und seit 2021 Ministerin des neu gebildeten Ministeriums.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Volker Schebesta MdL, Staatssekretär

Volker Schebesta ist seit 2016 Staatssekretär im Kultusministerium und setzt diese Tätigkeit auch unter der neuen Führung des Hauses fort. Seit 2001 vertritt er den Wahlkreis Offenburg als Landtagsabgeordneter; in der Fraktion war er von 2006 bis 2011 bildungspolitischer Sprecher und von 2011 bis 2016 stellvertretender Vorsitzender sowie parlamentarischer Geschäftsführer. Außerdem ist er Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Ortenau.



CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss der 42 CDU-Abgeordneten im Parlament, die sich gemeinsam für die Belange der Menschen im Land einsetzen. Darunter sind übrigens 11 Frauen, so viele wie noch nie in der Geschichte der Landtagsfraktion.

Manuel Hagel MdL, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Vor seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden war der Bankkaufmann und Diplom-Bankbetriebswirt, der seit 2016 den Wahlkreis Ehingen im Landtag vertritt, von 2016 bis 2021 Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg. Außerdem führt Hagel die CDU Alb-Donau/Ulm als Kreisvorsitzender.



Der geschäftsführende Fraktionsvorstand (Bild) besteht neben Manuel Hagel aus dem Stellvertreter und Parlamentarischen Geschäftsführer **Andreas Deuschle MdL** sowie den Stellvertretern **Thomas Blenke MdL**, **Thomas Dörflinger MdL**, **Christine Neumann-Martin MdL** und **Stefan Teufel MdL**. Fraktionsgeschäftsführer ist **Mischa Waldherr**. Darüber hinaus gehören dem Fraktionsvorstand die Arbeitskreisvorsitzenden **Arnulf von Eyb MdL**, **Tobias Wald MdL**, **Dr. Alexander Becker MdL**, **Dr. Albrecht Schütte MdL**, **Raimund Haser MdL**, **Winfried Mack MdL**, **Klaus Burger MdL**, **Sabine Hartmann-Müller MdL** und **Matthias Miller MdL** sowie **Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL** als Landtagsvizepräsident und die Beisitzer **Christian Gehring MdL**, **Ansgar Mayr MdL**, **Katrin Schindele MdL** und **Tobias Vogt MdL** an.

Anzeige



Kompetenz. Und Gottvertrauen.

Psychotherapie, Psychiatrie,
Psychosomatik
auf christlicher Basis.

*Meine Seele
verdient die beste
Behandlung.*

Besuchen Sie uns auf www.deignis.de



Landtagsvizepräsident

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg

Der promovierte Jurist, der seit 1992 für den Wahlkreis Main-Tauber im Landtag von Baden-Württemberg sitzt, war u.a. von 2008 bis 2011 Minister für Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund. Von 2016 bis 2021 war er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Er ist Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Main-Tauber und seit 2021 Vizepräsident des Landtags.



Unsere neue Generalsekretärin



Isabell Huber ist 1987 in Heilbronn geboren und in Wüstenrot aufgewachsen. Seit 2016 ist sie mit ihrem Mann Alexander verheiratet und hat eine kleine Tochter. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie in Wüstenrot im Landkreis Heilbronn. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist für Isabell Huber eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe – nicht zuletzt deshalb bringt sie sich schon lange im Jugendförderverein Wüstenrot ein. Außerdem ist sie Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Siebenbürgischen Museums Gundelsheim e. V.

2007 ist Isabell Huber in die CDU eingetreten. Sie war unter anderem von 2013 bis 2014 Kreisvorsitzende der Jungen Union Heilbronn und im Bezirksvorstand der CDU Nordwürttemberg aktiv, sie ist Stellvertretende Vorsitzende des CDU Kreisverbands Heilbronn. Seit 2019 vertritt Isabell Huber den Wahlkreis Neckarsulm im Landtag von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie seit 2019 Ortschaftsrätin und stellvertretende Ortsvorsteherin von Wüstenrot.



Direkt nach dem Abitur hat Isabell Huber eine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Kehl begonnen, 2011 hat sie dieses mit dem Bachelor of Arts – Public Management abgeschlossen. Darauf hat sie begonnen, bei der Landeshauptstadt Stuttgart zu arbeiten. Von 2013 bis 2016 hat Isabell Huber berufsbegleitend den Master in Public Management absolviert.

Europa liegt Isabell Huber besonders am Herzen. Schon früh hat sie sich daher bei den Jungen Europäern – JEF Baden-Württemberg eingebracht. Während ihres Studiums in Kehl hat Isabell Huber dort einen Kreisverband der Jungen Europäer mitgegründet. Von 2010 bis 2013 war Isabell Huber auch Landesgeschäftsführerin der Jungen Europäer.



Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

zum ersten Mal darf ich mich mit diesem Schlusspunkt als Generalsekretärin in unserem UNION intern an Sie wenden. Das ist für mich persönlich also eine besondere Ausgabe unseres Mitgliedermagazins.

Auf unserem Landesparteitag vor wenigen Wochen hat unser Landesvorsitzender Thomas Strobl mich Ihnen als neue Generalsekretärin vorgeschlagen und vorgestellt. Dieser Parteitag hatte – wie auch unser Koalitionsvertrag – das Motto „Jetzt für Morgen“. Und genau das beschreibt auch, wie ich mein Amt verstehe und ausführen möchte. Als Ihre Generalsekretärin will ich jetzt für morgen, jetzt für Sie und jetzt für unsere CDU da sein, mit Ihnen ins Gespräch kommen, Themen anpacken und unsere gemeinsame Zukunft gestalten.

Mein Weg zur CDU

Seit 2007 bin ich Mitglied in unserer CDU. Damals hatte ich eben mein Abitur gemacht, mit meinem Studium begonnen und wollte mehr erfahren über die Parteien, die unser Land prägen. Also habe ich Parteiprogramme gewälzt, die Geschichte der Parteien verfolgt und mich informiert, welche Partei eigentlich für was steht. In diesem Jahr hatte die CDU gerade ein neues Grundsatzprogramm verabschiedet. Ich habe die CDU darin als große Volkspartei der Mitte kennengelernt, die mit ihren drei Wurzeln – die konservative, die soziale und die liberale – gekonnt auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagiert. Eine Partei, die verändert und gleichzeitig bewahrt. Eine Partei, die ganz tief und stark in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Und ich habe die CDU dann vor Ort in meiner Heimat Wüstenrot im Landkreis Heilbronn kennengelernt – als engagierte, offene Gemeinschaft mit einer breiten Diskussionskultur. Eine Partei, die im Kommunalen, im Land, im Bund und in Europa auf einem festen Wertefundament für die Menschen eintritt. Darin habe

ich mich wiedergefunden. Also bin ich vor 14 Jahren auch in die CDU eingetreten – und habe es nie bereut.

Taktgeber auf allen Ebenen

Vieles hat sich seither verändert: Die Digitalisierung bereichert unser Leben, sie bietet zahlreiche Möglichkeiten und fordert gleichzeitig neue Regeln. Die Globalisierung vernetzt Menschen und Unternehmen auf der ganzen Welt, sie bietet große Chancen, schafft aber auch neue Herausforderungen. Als Christliche Demokraten wollen wir die bestmöglichen Antworten auf die aktuellen Fragen unserer Zeit geben. Und gerade jetzt, so neu im Amt, wäre es mir unglaublich wichtig, dass wir uns alle sehr schnell auch persönlich kennenlernen und, dass wir uns über Ihre Ideen für unsere Gesellschaft in diesem Jahrzehnt austauschen.

Nach wie vor gibt es ein Thema, das alles andere überlagert: Corona. Und ja – wie viele von Ihnen, bin auch ich des Themas langsam überdrüssig. Dennoch will ich ein paar meiner Gedanken im Zusammenhang mit diesem Thema schreiben. Eben, weil es so prägend ist. Weil es mich umtreibt. Weil es unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt hat. Sehr schnell haben wir im letzten Jahr gespürt, dass die Pandemie unsere Wirtschaft fest im Griff hat. Leergefegte Innenstädte, Kurzarbeit, Homeoffice, ganze Branchen, die von jetzt auf gleich in den Stillstand versetzt wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu bekämpfen, wird noch eine enorme Kraftanstrengung für uns alle sein. Viel mehr noch werden uns die gesellschaftlichen Folgen dieser Pandemie begleiten. Senioren, Familien, unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch die Leistungsträger im Gesundheitswesen, in der Pflege, im Supermarkt: viele Gruppen waren durch die Pandemie ganz besonders belastet. Politisch verantwortungsvoll zu handeln heißt, dass wir das Pandemie-Management auf allen Ebenen kritisch analysieren, um aus den zurückliegenden Erfahrungen für die Zukunft zu lernen. Es ist mir daher ein Herzensanliegen, dass wir keine „Generation

Corona“ zurücklassen.

Wir werden nach der Pandemie einiges anders und wir werden manches neu machen müssen. Die CDU, wie ich sie mir vorstelle, ist dabei Ideenschmiede und ein lebendiger Ort der gesellschaftlichen Diskussion. Sie, unsere Mitglieder, sind dabei unser größter Schatz! Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass unsere CDU weiterhin Taktgeber auf allen Ebenen ist – in unseren Kommunen mit unseren zahlreichen Landräten, Bürgermeistern und ehrenamtlichen Kommunalpolitikern; im Land, im Bund und in Europa mit starken Frauen und Männern in den Regierungen, Fraktionen und Parteiebenen. Lassen Sie uns gemeinsam für die christdemokratische Idee arbeiten!

Ich bin voller Vorfreude Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und mit Ihnen zu diskutieren. Wenn Sie bereits jetzt ein Anliegen oder eine Idee haben, dann schreiben Sie mir doch einfach: isabell.huber@cdu-bw.de – ich freue mich darauf!

Herzliche Grüße

Isabell Huber MdL
Generalsekretärin

CDU – IMMER UND ÜBERALL! FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN

